

Beiträge zur Kryptogamenflora des Riesengebirges und seiner Vorlagen.

Von V Cypers-Landrecy.

Lebermoose.

In den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien erschienen meine obigen Beiträge, und zwar über Pilze 1893 und 1896; über Laubmoose 1897 und 1902. Ich lasse nunmehr die Lebermoose, die ich beobachtete, folgen, die Belegexemplare liegen in meinem Herbar. In der Anordnung und Nomenklatur folge ich auch hier Rabenhorsts Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Lebermoose, bearbeitet von Dr. Karl Müller.

Da die Kenntnis der Verbreitung der Lebermoose noch immer eine lückenhafte ist, obzwar das hier behandelte Gebiet zu den bestdurchforschten gehört, führe ich auch von häufigen Arten spezielle Fundorte an und unterlasse dies nur bei den gemeinsten Arten.

Riccia glauca L. An Lehmwänden in der Gänshalsschlucht bei Harta 440 m.

Fegatella comica Corda. Auf feuchten Permsandsteinfelsen am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; auf nassen Urkalksteinfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz 550 m.

Preissia commutata Nees. Auf feuchtem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 415 m; auf schattigen Urkalksteinfelsen im Tale des „frischen Wassers“ bei Langenau 520 m; auf alten Mauern 900 m und auf einem quelligen Waldhang 950 m im Silbergrund bei Schwarzenenthal e. fr.

Marchantia polymorpha L. Im Vor- und Hochgebirge, so bei der Wiesenbaude 1400 m gemein.

f. *alpestris* Nees. Hoheneibe (Herb. Kablik); am Weißbach bei Harta 430 m.

f. *aquatica* Nees. Auf nassem Permsandstein am rechten Elbeufer bei Pelsdorf 415 m.

f. *stellata* (Corda). Auf Permkonglomerat am Silberstein bei Wildschütz 500 m.

Aneura pinguis Dmrt. Zwischen überrieselten Moosen und auf nassem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; zwischen Sphagnum im „Sumpf“ bei Harta 425 m; in Gräben an Lehmwänden im Gänshals bei Harta 440 m; auf Sumpf-

wiesen bei Hennersdorf 470 m; auf Urkalk im Bette des frischen Wassers bei Langenau 540 m.

Metzgeria furcata Lindb. Auf Baumstämmen, seltener auf Felsen, so auf Melaphyr am Kosinetz bei Starckenbach, verbreitet.

M. conjugata Lindb. Auf Glimmerschieferfelsen im Silbergrund bei Schwarzenenthal 860 m; auf Quarzitschiefer im Langengrund bei Spindelmühle 880 m.

Mörckia hibernica Gottsche. Auf nassem Kalkboden im Tale des frischen Wassers bei Langenau 550 m.

Pellia epiphylla Lindb. In einem Wasserrisse auf Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; auf einem nassen Waldhang bei Döbernei a. Elbe 370 m; an Grabenwänden im böhmischen Walde bei Harta 440 m; auf nassem, faulem Holze in der Raubbachthale bei Hohenelbe 520 m; an der Quelle in der Melaphyrschlucht bei Ernstthal a. Iser 390 m.

P. Neesiana Lindb. Auf überrieseltem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; auf Glimmerschieferfelsen am Weißbachfall bei Hohenelbe 550 m; auf Glimmerschiefer im Silberbach 800 m und auf nassen Erdhängen beim alten Bergwerk im Silbergrund 860 m bei Schwarzenenthal; an Grabenwänden im Walde unter den Töpferbauden 950 m; an Quellen im Weißwassergrund 920 m; in einer hölzernen Wasserrinne am Schüsselberg 1040 m; auf Quarzitschiefer in der kleinen Iser im großen Kessel 1060 m; Panschwiese 1300 m.

P. Fabbroniana Raddi (*P. calycina* Nees). Auf überrieseltem, kalkhaltigem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 415 m; auf nassem Urkalk im Mundloche des alten Bergwerkes am Kiesberg 1100 m.

Blasia pusilla L. Auf lehmigen Bachufern an der Mündung des Wiesengrabens in die Elbe bei Harta 425 m.

Gymnomitrium obtusum Pearson. Auf Glimmerschieferfelsen am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1380 m.

Marcupella emarginata Dmrt. (*Sarcoscyphus Ehrharti* Corda). Auf nassen Quarzitschieferfelsen im Langengrund 880 m; auf Glimmerschieferfelsen im Elbgrund 1560 m; auf überrieseltem Granit im Elb- und Weißwassergrund 1100 m; am Weißwasser 1370 m; auf der Panschwiese 1300 m; am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1380 m.

var. *densifolia* Breidler (*Sarcoscyphus densifolius* Nees). Auf Granittrümmern unter Knieholz am kleinen Teich 1240 m.

M. aquatica Schiffner. Auf Quarzitschiefer an der kleinen Iser im Kessel 1060 m; auf überrieseltem Granit im Weißwassergrund 1100 m.

M. sphacelata Lindb. Am Ufer einer Weißwasserquelle 1420 m.

Alicularia scalaris Corda. Waldweg im Gänshals bei Harta 440 m; an Grabenwänden im böhmischen Wald bei Harta 445 m; auf Waldboden bei Johannesgunst nächst Hermannseifen 520 m;

Waldhang bei Füllenbauden c. fr. 780 m; Langengrund 840 m; Elbgrund 820 m; Weißwassergrund 860 m; Silbergrund bei Schwarzenthal 860 m; auf Glimmerschieferfelsen im Kessel bei Rudolfsthal 1100 m.

A. geophysa De Not (*A. minor* Limpr.). Auf lehmigen Hängen im Gänshals bei Harta 440 m; in den Wustlich bei Harta 460 m.

Haplozia crenulata Dmrt. Auf quelligem Tonboden bei Hennesdorf 470 m.

H. lanceolata Dmrt. Auf nassen Urkalkfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz 550 m; auf feuchten Granititfelsen im Bärengraben 1000 m; auf Basaltgerölle in der kleinen Schnee-grube 1340 m.

Sphaenolobus exectus Stephani. Auf morschem Holz im Weißwassergrund 940 m.

Lophozia quinquentata Cogniaux. Auf feuchtem Waldboden in der Wustlich bei Harta 460 m; auf nassen Melaphyrfelsen in der Melaphyrschlucht bei Ernstthal a. Iser 390 m; auf nassen Glimmerschieferfelsen im Langengrund 760 m; auf Glimmerschiefer im Silbergrund bei Schwarzenthal 850 m; auf Basaltgerölle in der kleinen Schnee-grube 1340 m; am Brunnenberg 1450 m.

L. lycopodioides Cogniaux. Auf Glimmerschiefermauern im Kessel bei Rudolfsthal 860 m; feuchter Waldhang im Langengrund 880 m; Waldhang im Elbgrund 1000 m; unter Knieholz am kleinen Teich 1250 m.

L. Flörkei Schiffner. Auf nassen Steinen im Luisenthal 760 m; Ufer der Pansche 1320 m.

L. gracilis Stephani. Auf feuchtem Waldboden am Pomesberg bei Niederhof 750 m; auf Glimmerschieferfelsen im Silbergrund bei Schwarzenthal 860 m.

L. barbata Dmrt. In Menge an Steinmauern im Luisenthal 650 m; auf Permsandstein am Elbehang in Fuchsberg bei Harta 450 m.

L. ventricosa Dmrt. Auf Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; auf faulen Erlenstöcken in der Wustlich bei Harta 440 m; auf faulem Holz im Weißwassergrund 840 m; im Elbgrund 770 m; auf schattigen Glimmerschieferfelsen im Langengrund 880 m.

L. alpestris Evans. Auf Granit der Rübzahl-Kanzel bei der Schnee-grubenbaude 1500 m.

L. bicrenata Dmrt. Auf Permsandsteinboden am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; Weghang am Staffelberg bei Hoheneibe 490 m.

L. excisa Dmrt. Auf Quadersandstein an Quellbächen im Walde bei Döbernei a. Elbe 380 m; auf lichten Waldstellen in der Wustlich bei Harta 450 m.

L. incisa Dmrt. Auf feuchtem Quadersandstein im Walde bei Döbernei a. Elbe 370 m; auf nassem, faulem Holze im Weißwassergrund 900 m; über Humus am kleinen Teiche 1240 m.

Lophozia Mülleri Dmrt. Auf nassem, kalkhaltigem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m.

Gymnocolea inflata Dmrt. In Moortümpeln der weißen Wiese 1400 m; an den Wänden der Weißwasserquelle 1420 m.

Plagiochila asplenioides Dmrt. Bis auf das Hochgebirge gemein, noch am Brunnenberge bei 1550 m und an der Kesselkoppe bei 1430 m.

var. *heterophylla* Nees. Auf Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; auf Waldboden über Urkalk im Sattler bei Langenau 550 m; auf Glimmerschiefer im Rudolfsthal 650 m und im Silbergrund bei Schwarzenenthal 860 m.

var. *humile* Nees. An Grabenwänden in der Wustlich bei Harta 450 m; auf Urkalkfelsen am Biner bei Langenau 560 m.

var. *major* Nees. Auf feuchtem Waldboden in der Wustlich bei Harta 450 m und bei Hennersdorf 480 m.

var. *riparia* Breidler. Auf Steinen im Wasser des Silberbaches bei Schwarzenenthal 750 m.

Pedimophyllum interruptum Lindb. Auf feuchten Fußwegen auf kalkhaltigem Tonboden im Weißbachwalde bei Harta 450 m.

Leptocyphus Taylori Mitten. Auf nassen Hängen im Weißwassergrund 1200 m; im Holzgerinne des Weißwassers ober der Wiesenbaude 1420 m.

L. anomalus Lindb. In Mooren beim Panschfall 1300 m.

Lophocolea bidentata Dmrt. Häufig in den niederen Lagen, in höheren selten, so noch bei Füllenbauden 750 m mit Sporogonen.

L. heterophylla Dmrt. Auf Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; auf faulen Fichtenstöcken im Paradies bei Harta 425 m; auf Waldboden im böhmischen Walde bei Harta 450 m; auf faulem Holze im Langengrund 550 m.

L. minor Nees. Am Elbehang bei Pelsdorf 420 m; an tiefenden Wurzeln im Bärengraben 1000 m.

Chiloscyphus polyanthus Corda. Auf Granit in Gräben auf der Panschwiese 1300 m.

Ch. pallescens Dmrt. In Wasserrissen auf toniger Erde und auf nassem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf (rev. Dr. V. Schiffner) 420 m in Menge; auf Erde im Paradies bei Harta 430 m.

Harpanthus Flotowianus Nees. Auf nassen Glimmerschieferfelsen zwischen Cynodontinen am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1350 m.

H. scutatus Spruce. Auf faulen Buchenstümpfen im Weißwassergrund 900 m.

Geocalyx graveolens Nees. Über Moosen auf nassen Glimmerschieferfelsen im Kessel bei Rudolfsthal 1100 m, neu für die böhmische Seite des Riesengebirges.

Cephalozia bicuspidata Dmrt. Bis in die höheren Lagen verbreitet.

f. *aquatica* Limpr. Zwischen *Sphagnum* in einem Wassergraben bei Füllenbauden 750 m.

f. *conferta* Hüben. Auf Permsandsteinfelsen am Elbehang bei Pelsdorf mit reichlichen Keimkörnern 420 m.

Calypogeia Trichomanis Corda. Auf verschiedenen Substraten bis in die höheren Lagen verbreitet.

Pleuroschisma trilobatum Dmrt. Auf Quadersandstein in den Prachower Felsen bei Jitschin 380 m; auf Waldboden im Elbgrund massenhaft 850 m; auf Waldboden bei 1000 m und auf schattigen Glimmerschieferfelsen bei 1100 m im Kesselbachthale bei Rudolfsthal.

Pl. tricrenatum Dmrt. Auf Quarzitschiefer im Langengrund 880 m; an Waldbächen im Weißwassergrund 900 m; im Bette des Bärengrabens 1000 m; an der kleinen Iser im großen Kessel 1100 m; auf überrieselten Granitfelsen am Abhang des Krkonosch gegen den Elbgrund 1200 m; am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1350 m.

Lepidozia reptans Dmrt. Auf Quadersandstein in Prachow bei Jitschin 350 m; auf Fichtenwurzeln im böhmischen Walde bei Harta 450 m; auf faulen Fichtenstöcken im Gänshals bei Harta 440 m; am Grunde alter Ebereschen in der Wustlich bei Harta 460 m; auf Glimmerschieferfelsen im Silbergrund bei Schwarzenthal 860 m; an Buchenstämmen im Weißwassergrund 860 m; auf faulem Holze im Bärengraben 1000 m; Teufelsgrund 1300 m.

Blepharostoma trichophlum Dmrt. Bis auf die höheren Lagen verbreitet, so noch am Abhang der Kesselkoppe bei 1380 m.

Anthelia julacea Dmrt. Auf Waldboden im Riesengebirge (A. Schmidt, leider ohne nähere Fundortsangabe); auf Glimmerschieferfelsen am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1380 m.

Ptilidium ciliare Hampe. Bis auf das Hochgebirge, so noch am Abhang der Kesselkoppe bei 1380 m sehr häufig; an Kalk selten, so auf Urkalk am Biner bei Langenau 560 m und in Füllenbauden 790 m.

var. *heteromallum* Dmrt. Auf feuchten Glimmerschieferfelsen im Kesselbachthale bei Rudolfsthal 1000 m.

var. *innudata* Schiffner. Zwischen *Hylocomien* auf triefenden Glimmerschieferfelsen im Langengrund 850 m; in Quellsümpfen auf der Panschwiese 1320 m; Moore der weißen Wiese 1320 m.

Pt. pulcherrimum Hampe. Auf Birkenstämmen im Gänshals bei Harta 440 m; auf Fichtenstämmen im Goldbachthale bei

Niederhof 700 m; an Fichten im Langengrund 800 m; auf Baumstümpfen auf der Planur 1160 m.

Trichocolea tomentella Dmrt. Waldhang bei Füllenbauden 700 m; auf faulem Holze im Elbgrund 920 m.

Diplophyllum albicans Dmrt. Von den Vorbergen bis auf das Hochgebirge, so am Abhange der Kesselkoppe 1350 m, am Hochwiesenberge 1550 m verbreitet und oft Massenvegetation bildend.

var. *aquatica* K. Müll. Auf Glimmerschieferfelsen im Silberbach bei Schwarzenenthal 850 m; auf Granitit im Bette des Weißwassers 880 m und im Bärengraben 1000 m.

D. taxifolium Dmrt. Auf Glimmerschieferfelsen im Elbgrund 760 m; auf Granitit im Weißwassergrund 850 m; auf Quarzitschieferfelsen im Langengrund 900 m; auf Granititfelsen im Bärengraben 1020 m; auf Glimmerschieferfelsen im Kessel bei Rudolfsthal 1050 m; auf Erdblößen am Hochwiesenberg 1550 m.

Scapania umbrosa Dmrt. Auf nassen Glimmerschieferfelsen im Silbergrund bei Schwarzenenthal 860 m; auf faulem Holz im Elbgrund 980 m; auf überrieseltem Granitit im Weißwassergrund 900 m, 1350 m.

S. curta Dmrt. In einem Hohlweg an einer Melaphyrmauer in Lokow a. Iser 350 m; auf Hohlwegrändern bei Hennersdorf 470 m; auf feuchten Granititwänden im Bärengraben 1000 m; auf einem feuchten Eckhang im Weißwassergrund 1380 m.

S. irrigna Dmrt. Zwischen Sphagnum im „Sumpf“ bei Harta 425 m; an der Wand eines Wasserloches auf der Wustlichwiese bei Harta 445 m; quelliger Waldhang bei Füllenbauden 770 m; zwischen schwimmendem Sphagnum auf Moortümpeln im Elbgrund 900 m.

S. undulatum Dmrt. Verbreitet, besonders in der Bergregion gemein und oft massenhaft.

S. dentata Dmrt. Auf überrieselten Glimmerschieferfelsen im Haidelbache 700 m; im Langengrund 850 m; in Bächen im Elbgrund fr. 880 m; in Kaskaden des Baches in den Hofbauden 1360 m; auf Granitit im Weißwasser 1370 m; an den Wänden der Weißwasserquelle 1420 m.

S. uliginosa Dmrt. Auf nassen Glimmerschieferfelsen am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1380 m.

S. aequiloba Dmrt. Auf feuchten Urkalkfelsen im frischen Wasser bei Langenau 520 m.

S. nemorosa Dmrt. Auf lehmigen Grabenwänden im böhmischen Walde bei Harta 440 m; auf Glimmerschiefer am Bachufer in Krausebauden 720 m.

S. compacta Dmrt. An einem Fußwege am Brunnenberg 1450 m, ausnahmsweise hoher Standort.

Radula complanata Dmrt. Auf Bäumen bis auf das Hochgebirge verbreitet, seltener auf Felsen, so auf Quarzitschiefer im

großen Kessel 1160 m; auf Urkalkfelsen im Sattler bei Langenau 550 m.

Madotheca laevigata Dmrt. Auf Permkonglomerat am Silberstein bei Wildschütz 500 m; auf Urkalk am Biner bei Langenau 550 m.

M. platyphylla Dmrt. Auf Glimmerschieferfelsen im Silbergrund bei Schwarzenthal 850 m.

M. Cordaeana Dmrt. (*M. rivularis* Nees.). Auf überrieselten Glimmerschieferfelsen am Abhang der Kesselkoppe gegen den Kessel 1380 m.

Frullania tamarisci Dmrt. Auf Glimmerschieferfelsen an der Elbe bei Spindelmühle 740 m.

F. dilatata Dmrt. Auf Ahornstämmen im Paradies bei Harta 430 m und im Sattler bei Langenau 540 m; auf Eichen in Ernstthal a. Iser 390 m; auf Buchen im Weißwassergrund 840 m und auf der Festung 980 m.

Anthoceros laevis L. Auf Lehmboden in der Wustlich bei Harta 440 m fr.

A. punctatus L. Auf lehmigen Grabenwänden am Wiesen-graben bei Harta 415 m; auf Stoppelfeldern bei Langenau fr. 500 m.

Nachtrag.

Haplozia sphaerocarpa Dmrt. var. *nana* (Nees) K. Müll. auf lehmiger, feuchter Erde beim alten Bergwerk im Silbergrund bei Schwarzenthal 860 m.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Cypers-Landrecy Viktor von

Artikel/Article: [Beiträge zur Kryptogamenflora des Riesengebirges und seiner Vorlagen 15-21](#)